

FUCHS

das vohwinkel-magazin

Ausgabe 21 • September 2026

Wind in den Haaren

Mit der Rikscha durch Vohwinkel

Tesche ade

Bogenschützen suchen Heimat

Buga 2031

Das ist geplant

Eine Sonderveröffentlichung der Wuppertaler Rundschau in Kooperation mit der Werbegemeinschaft Vohwinkel e.V.

wuppertaler rundschau



AKTION

Werbegemeinschaft Vohwinkel e.V. **DIE FREUNDLICHE ECKE WUPPERTALS**

Mit Rückenwind durch Vohwinkel

Die neue **Stadtteil-Rikscha** ermöglicht älteren und mobilitätseingeschränkten Menschen, Vohwinkel auf eine Weise zu erleben, die für sie sonst vielleicht nicht mehr möglich wäre. Seit Mai ist sie im Stadtteil unterwegs – für kleine Ausfahrten ebenso wie für ganz besondere Wünsche.

Einfach mal raus, durch den Stadtteil fahren, bekannte Orte wiedersehen, Menschen begegnen oder einen Ausflug ins Grüne machen. Was selbstverständlich klingt, ist für Menschen, die nicht mehr gut zu Fuß sind, manchmal alles andere als das. Seit Mai sorgt eine eigene Stadtteil-Rikscha deshalb in Vohwinkel für mehr Mobilität und vor allem für mehr gesellschaftliche Teilhabe. Das Angebot gehört zum Projekt „Radeln für alle“, das vom Nachbarschaftsheim Wuppertal

organisiert wird. Mit seinen barrierearmen Spezialrädern schließt es sich der internationalen Initiative „Radeln ohne Alter“ an. In Wuppertal richtet sich das Angebot allerdings nicht ausschließlich an ältere Menschen, sondern grundsätzlich an Menschen mit Mobilitätseinschränkungen und Behinderungen – daher der Name „Radeln für alle“.

Die Vohwinkeler Rikscha wurde anlässlich des 20-jährigen Bestehens von „(M)eine Stunde



Foto: Simone Bahrmann

Gemeinsam unterwegs: Tina Treibert fährt Agathe Niesswand (li.) und Bärbel Hopp durch Vohwinkel.

für Wuppertal“ ermöglicht. Bei der Finanzierung halfen mehrere Unterstützer. Manuela Salem, Fachbereichsleiterin Ehrenamt beim Nachbarschaftsheim, nennt dabei insbesondere Markus von Blomberg, den Rotary Club Wuppertal-Haspel, den Christlichen Hospizverein, die

Stadt Wuppertal mit dem Programm „Gemeinsam im Quartier“ sowie Michael Pintarelli mit der MPF-Gemeinschaftsstiftung.

Die Idee dahinter ist ebenso einfach wie charmant: Ehrenamtliche Piloten treten in die Pedale,

während ältere oder mobilitätseingeschränkte Menschen bequem mitfahren können. Für sie sind die Spazierfahrten kostenlos. Dabei geht es nicht darum, möglichst schnell ein bestimmtes Ziel zu erreichen. Im Mittelpunkt stehen das gemeinsame Unterwegssein, Bewegung an der frischen Luft und Begegnungen.

Inzwischen ist die Vohwinkeler Rikscha regelmäßig an vier Tagen in der Woche für Menschen aus Einrichtungen unterwegs. Hinzu kommen Fahrten für Menschen aus Privathaushalten, die individuell vereinbart werden können. Route, Startpunkt und Zeitpunkt werden dabei abgesprochen. Insgesamt engagieren sich nach Angaben Salems rund 35 ehrenamtliche Fahrer für das Angebot in Wuppertal, drei bis fünf davon derzeit in Vohwinkel. Besonders häufig zieht es die Fahrgäste auf die Nordbahntrasse.

Wind in den Haaren

Wie das aussehen kann, zeigen Bärbel Hopp und Agathe Niesswand. Die beiden 82 und 98 Jahre alten Frauen besuchen die Tagespflege am Sonnengarten in Vohwinkel und waren auch beim Fototermin für den **FUCHS** mit der Rikscha unterwegs. Hopp kann nicht mehr



**Physiotherapie
WINNACKER**

Sonnborner Straße 116
42327 Wuppertal
Tel.: 02 02 / 74 06 31
Fax: 02 02 / 7 46 01 30
E-Mail: info@physiowuppertal.de
seit 60 Jahren Ihre Vertrauenspraxis
Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr. von 08.00 bis 19.00 Uhr

**Ihre Praxis für
Kinder- und
Erwachsenen-
physiotherapie
in Wuppertal!**

Weitere Informationen unter: www.physiowuppertal.de



**MALER
WERKSTÄTTEN
ORTH** seit 1902
Inh. Dennis Alke

Fassaden • Treppenhäuser • Wohnung

**Wärmedämmsysteme:
Fassaden • Keller • Speicher**

**dekorative und denkmalpflegerische
Malarbeiten**

Simonshöfchen 4a • 42327 Wuppertal
Telefon 73 20 04
Mobil 0176 670 79 114

Inhaber Dennis Alke
www.malerwerkstaetten-orth.de
info@mworth-alke.de



Saustark
...in Qualität, Partyservice und Bistros!

W.-Vohwinkel / Kaiserstr. 120
Tel.: 78 13 60

Kaufmann
...die gute Metzgerei!
www.metzgerei-kaufmann.de



gut laufen und keine längeren Strecken zurücklegen. Auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln kommt sie nicht mehr ohne Weiteres überall hin. Mit der Rikscha habe sie nun eine weitere Möglichkeit für Ausflüge – etwa auf die Nordbahntrasse. Für sie sei das ein „sehr schönes Angebot“.

Vorne tritt an diesem Tag Tina Treibert in die Pedale. Die Rentnerin ist eine der ehrenamtlichen Fahrerinnen in Vohwinkel und selbst schon immer gerne und viel Fahrrad gefahren. Nun verbindet sie das mit ihrem Engagement für andere. „Mir tut das gut und auch den Leuten“, sagt sie. „Und man kriegt viel zurück.“

Auch Niesswand genießt die Fahrt sichtlich. Mit 20 Jahren kam sie nach Wuppertal und ist hier alt geworden. Mittlerweile ist sie 98 – ihr „Wunschalter“, erzählt sie lachend, habe eigentlich einmal bei 73 gelegen. Das Nachbarschaftsheim beschreibt den Gedanken hinter dem Angebot als „Recht auf Wind in den Haaren“. Die kostenlosen Spazierfahrten sollen Vereinsamung und sozialer Isolation entgegenwirken und Menschen trotz körperlicher Einschränkungen ermöglichen, vertraute oder neue Ecken Wuppertals zu entdecken.

„Mir tut das gut und auch den Leuten.“

Und man bekommt viel zurück.“

Tina Treibert



Bei der Rikscha-Übergabe im Mai (v.li.): Manuela Salem (Nachbarschaftsheim), Dr. Klaus Quinke (Rotary Wuppertal-Haspel), Silvine Tesmer („(M)eine Stunde für Wuppertal“), Rainer Stephan („Radeln für alle“) und Gabi Kamp (Nachbarschaftsheim). Foto: Markus von Blomberg

Ein ganz besonderer Wunsch

Wie viel eine solche Fahrt bedeuten kann, zeigte sich bei einem 94-jährigen Vohwinkeler. Der körperlich stark eingeschränkte, geistig aber fitte Mann lebte zuletzt in einer Vohwinkeler Pflegeeinrichtung und hatte einen besonderen Wunsch: Noch einmal wollte er die Nordbahntrasse von Vohwinkel bis zu ihrem östlichen Ende entlangfahren und dort in ein bestimmtes Café einkehren.

Mit der Rikscha wurde dieser Wunsch Wirklichkeit. Sein Sohn begleitete die Tour auf dem Fahrrad. Wenig später starb der 94-Jährige. Seine Familie entschied sich daraufhin, rund um seine Beisetzung Spenden für die Vohwinkeler Rikscha zu sammeln. „Da Ihre Initiative unserem Vater noch seinen großen Wunsch erfüllt hat, sammeln wir im Namen unseres Vaters rund um seine Beisetzung Spenden für die Vohwinkeler Rikscha“, schrieb sein Sohn an Salem.

Für sie steht die Geschichte beispielhaft für das, was die Rikscha bewirken kann: Menschen aus den Heimen und Häusern wieder „hinaus ins Leben“ zu holen und ihnen Teilha-

be, „Fahrtglück“ und besondere Erlebnisse zu ermöglichen.

Zeit schenken statt Kilometer sammeln

Getragen wird das Angebot von den ehrenamtlichen Fahrern. Sie werden vom Nachbarschaftsheim geschult und anschließend bei ihrem Engagement begleitet. Wie viel Zeit sie investieren, können sie individuell entscheiden. Weitere Ehrenamtliche sind willkommen.

Und das Angebot entwickelt sich weiter. Seit Mai steht in Wuppertal auch ein von der Dr. Werner Jackstädt-Stiftung finanziertes Rollstuhlrad zur Verfügung. Es löst ein Problem, das mit den Rikschas nicht immer zu bewältigen ist: Manche Fahrgäste können nicht ohne Weiteres aus ihrem Rollstuhl auf die Sitzbank umgesetzt werden. Beim Spezialrad kann der Rollstuhl stattdessen über eine Rampe aufgenommen werden. Die Hoffnung ist, künftig weitere solcher Räder anschaffen und dezentral einsetzen zu können. Denn Mobilität bedeutet gerade im Alter nicht nur, sich von einem Ort zum anderen bewegen zu können. Sie entscheidet auch darüber, ob Menschen weiterhin am Leben außerhalb der eigenen vier Wände teilnehmen können. In Vohwinkel sorgt dafür seit einigen Monaten eine Rikscha, ein ehrenamtliches Fahrerteam und hin und wieder eine ordentliche Portion Wind in den Haaren.



Evangelische Pflege
Diakonie Vohwinkel



Evangelische Pflege Diakonie Vohwinkel

»Bestens betreut im Wuppertaler Westen.«

- ✓ Stationäre Pflege im Seniorenzentrum Vohwinkel
- ✓ Tagespflege am Sonnengarten
- ✓ Ambulanter Dienst Vohwinkel, Hammerstein, Sonnborn
- ✓ Allgemeine ambulante Palliativversorgung (AAPV)

Vereinbaren Sie Ihren individuellen Beratungstermin.
Wir freuen uns sehr, Sie kennenzulernen!



Telefon: 0202 / 73 90 20 | www.diakonie-vohwinkel.de

Unsere aktuellen E-Paper finden Sie unter www.wuppertaler-rundschau.de/e-paper/

wuppertaler rundschau

VASBECK

BESTATTUNGEN

Telefon (0202) 78 18 05

24 Std. für Sie erreichbar

42329 Wuppertal (Vohwinkel) · Kaiserstraße 128
www.bestattungen-vasbeck.de



S. Kollwitz GmbH

Fliesenfachgeschäft – Meisterbetrieb

Verkauf und Verlegung durch den Fachmann

Wir bieten Ihnen:

- 200 m² Ausstellungsfläche
- mit Fliesen und Naturstein
- über 55-jährige Erfahrung
- qualifizierte Mitarbeiter
- Reparaturservice

Komplettsanierung von A bis Z aus einer Hand

Sie finden uns: Mo.-Do. von 08.00 bis 16.30 Uhr
Fr. von 08.00 bis 14.30 Uhr
Sa. nach Vereinbarung
Essener Str. 57 • 42327 Wuppertal-Vohw.
Tel.: 02 02/74 34 72 • Fax: 02 02/74 19 88
E-Mail: info@fliesen-kollwitz.de
www.fliesen-kollwitz.de